

# Inhaltsverzeichnis

**Die Wein-Reben und Nasen** ..... 3



<<< zurück | **Deutsche Sagen - Band 1** | weiter >>>

# Die Wein-Reben und Nasen

Aug. Lercheimer Bedenken von der Zauberei. Bl. 19

An dem Hofe zu H. war ein **Geselle**, der seinen Gästen ein seltsam schimpflich Gaukelwerk machte. Nachdem sie gegessen hatten, begehrten sie, darum sie vornehmlich kommen waren, daß er ihnen zur Lust ein **Gaukel-Spiel** vorbringe. Da ließ er aus dem Tisch eine **Rebe** wachsen mit zeitigen Trauben, deren vor jedem eine hing: hieß jeglichen die seinige mit der Hand angreifen und halten und mit der andern das Messer auf den Stengel setzen, als wenn er sie abschneiden wollte; aber er sollte bei Leibe nicht schneiden. Darnach ging er aus der Stube, kam wieder: da saßen sie alle und hielten sich ein jeglicher selber bei der Nase und das **Messer** darauf. Hätten sie geschnitten, hätte ein jeder sich selbst die **Nase** verwundet.

Quellen:

- *Brüder Grimm, Deutsche Sagen, Band 1, S. 313 - 314, 1816*
- [www.Zeno.org](http://www.Zeno.org)
- [Wikisource](#)

[sagen](#), [grimm](#), [deutschesagen1](#), [geselle](#), [zauberei](#), [weinrebe](#), [messer](#), [nase](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:grimmds1-253&rev=1700737049>

Last update: **2025/01/30 10:54**

